



Sozial nachhaltig: Das Bambus-Pedelec *my Volta*

Das Kieler Start-Up my Boo hat mit seinem E-Bike-Modell „my Volta“ (siehe Bild 1) kein gewöhnliches Rad auf den Markt gebracht: Der Rahmen besteht aus dem nachwachsenden Rohstoff Bambus (siehe Bild 2). Zwei Jahre lang nahm die Entwicklung des Bambus-Bikes in Anspruch, bevor im Mai 2017 Ausstellungspremiere gefeiert werden konnte. Der Bambus, den my Boo verwendet, wächst in Westafrika – genauer in Ghana (siehe Bild 3). Dort wird die Pflanze, die zur Familie der Süßgräser gehört, für die Rahmenverarbeitung geerntet und weiterverarbeitet. Monatelanges Trocknen macht die sorgfältig ausgewählten Bambusrohre

fest und widerstandsfähig, ein Lack-Finish schützt vor Wittereinflüssen. Bis zu 80 Stunden Handarbeit stecken in jedem dieser E-Bike-Rahmen (siehe Bild 4). Ganz ohne herkömmliches Metall geht es allerdings nicht: Die Verbindungselemente für Gabel, Sattel und andere Komponenten bestehen aus Aluminium. Die finale Endmontage des E-Bikes findet dann in Kiel statt. Das Pedelec aus Bambus mit integriertem Mittelmotor setzt auf einen Antrieb von Shimano (siehe Bild 5). Der 418 Wh starke Motor unterstützt bis zu 25 km/h und schafft eine Reichweite bis 120 Kilometer. Besonders wichtig ist Unternehmensgründer Maximilian Schay die sozialverträgliche Herstellung der Rahmen. Vor Ort unterstützt my Boo mit einem ghanaischen Projektpartner verschiedene soziale Projekte für Kinder und Jugendliche. Über sozial nachhaltige Ansätze in der Fahrradindustrie – Maximilian Schay im eMobilJournal-Interview.



Maximilian Schay, Geschäftsführer und Gründer der my Boo GmbH. (Quelle: my Boo GmbH)

Warum eignet sich gerade Bambus als Material für Fahrradrahmen?

Bambus ist ein toller Rohstoff. Er wächst extrem schnell nach und bindet dabei viel CO₂. Vor allem eignet sich Bambus aber technisch für den Bau von Fahrradrahmen hervorragend. Er ist komfortabel und stabil wie Stahl und dabei leicht wie Aluminium.

„Bambus ist ein toller Rohstoff.“

Ganz besonders hervorzuheben ist seine „natürliche“ Dämpfung! Zusätzlich sind alle unsere Rahmen lackiert und damit witterungsbeständig, UV- und kratzfest.

Worauf achtet my Boo bei der Auswahl der Pedelec-Komponenten, die nicht aus Bambus sein können?

Wie bei allen unseren Modellen achten wir selbstverständlich auch bei unserem Bambus-Pedelec darauf,

„Wir achten darauf, nur Markenkomponenten zu verwenden.“

nur Markenkomponenten zu verwenden, um unseren Kunden auch einen nachhaltigen Fahrspaß zu garantieren. Die besondere Raffinesse, neben dem Naturrohstoff der Rahmen, liegt in unserer Modellvielfalt und den zahlreichen Möglichkeiten, sich sein my Boo-Bambusfahrrad nach seinen eigenen Vorstellungen zu konfigurieren.

my Boo stellt seine Fahrräder in Zusammenarbeit mit einem sozialen Projekt in Ghana her. Welche Effekte hat die Fertigung der Bambusrahmen vor Ort?

Seit mittlerweile fünf Jahren produzieren wir die Rahmen für unsere Bambusbikes in Kooperation mit einem sozialen Projekt in einem kleinen Dorf in Ghana. Bei unserem ersten Besuch vor Ort existierte ein kleiner Werkstattraum, in dem der Projektleiter mit seinen zwei Angestellten arbeitete und erste Versuchstartete, Produkte aus Bambus zu fertigen. Unsere Idee war es, Prozesse zu schaffen, die es ermöglichen, in diesem kleinen Dorf, Fahrradrahmen aus Bambus in konstant hoher Qualität zu fertigen und diese

„Es sollten eine Wertschöpfung und neue Perspektiven in Ghana entstehen!“



Bild 1: my Volta – das erste my Boo-Pedelec aus Bambus mit integriertem Mittelmotor. (Quelle: my Boo GmbH)

i | INFO

Name: my Volta

Hersteller: my Boo

Modelljahr: 2018

Größen: 52, 55, 58, 61 cm

Rahmen: Diamant / Trapez

Material: Handgefertigter Bambusrahmen

Gewicht: ab 25 kg

Preis: 3.999 Euro (Nexus 8-Gang),
4.499 Euro (Alfine 11-Gang)

Ausstattung

- Shimano Steps Mittelmotor E6000
- 418Wh Akku für Gepäckträger (Reichweite: Bis zu 120 Kilometer)
- Display E6010
- Nexus 8-Gang / Alfine 11-Gang Nabenschaltung
- Hydraulische Shimano Scheibenbremsen
- my Boo Bambusschutzbleche
- B&M LED Beleuchtung 40 Lux

FACHINTERVIEW

zu hochwertigen Bambusfahrrädern für den Alltag aufzubauen, um diese weltweit zu vertreiben. Es sollten eine Wertschöpfung und neue Perspektiven in Ghana entstehen!

Aktuell arbeiten bei unserem Partnerprojekt 40 motivierte und überdurchschnittlich fair bezahlte, junge Menschen in vier großen neuentstandenen

„Das Projekt ist spendenunabhängig und steht auf eigenen Beinen.“

Schule in diesem kleinen Dorf zu bauen, um so die Region noch gezielter nachhaltig zu entwickeln.

Gebäuden. Das Projekt ist spendenunabhängig und steht auf eigenen Beinen. Besonders stolz sind wir darauf, im letzten Jahr angefangen zu haben, eine eigene

Teile der Erlöse der my Boo-Fahrräder fließen in Bildungsprojekte und eben in den Bau der Schule in der Ashanti Region. Welche Vision verfolgt my Boo dabei und welche weiteren sozialen Projekte sind eventuell geplant?

Zum einen soll durch die Schule Kindern und Jugendlichen aus ländlichen Gegenden der Region und aus ärmeren Verhältnissen der Zugang zu Bildung ermöglicht werden. Darüber hinaus geht es aber vorrangig darum, das die Kinder lernen, sich



Bild 2: Stabil wie Stahl, leicht wie Aluminium: Monate-langes Trocknen macht die Bambusrohre fest und widerstandsfähig. (Quelle: my Boo GmbH)

selbst informieren zu können, wichtige Entscheidungen selbstständig zu treffen und kritisch zu hinterfragen. Daher gehört zum Bildungsprojekt und zu unserer Unterstützung aus Deutschland die Planung eines nachhaltigen Lehrplans dazu. Aktuell planen wir von Kiel aus die Gründung eines eigenen Vereins, um den Erhalt der Schule auch nachhaltig garantieren zu können.

„Aktuell planen wir die Gründung eines eigenen Vereins.“



Bild 3: my Boo lässt seine Rahmen in Kooperation mit dem Yonso Project, das die Jugendarbeitslosigkeit vor Ort bekämpfen will, in Ghana fertigen. (Quelle: my Boo GmbH)



Bild 4: Jedes Bambusfahrrad ist ein Unikat und wird in etwa 80 Stunden Handarbeit gefertigt. (Quelle: my Boo GmbH)

Wird my Boo auf der Eurobike 2018 vertreten sein? Gewinnen Nachhaltigkeit und soziale Aspekte auf der Messe zunehmend an Bedeutung?

Auch dieses Jahr werden wir wieder auf der Eurobike vertreten sein und feiern damit unser 5-jähriges Eurobike-Jubiläum. Es ist schön, zu sehen, wie

„Es ist schön, zu sehen, wie wir und unsere Themen von Jahr zu Jahr ernster genommen werden.“

wir und unsere Themen von Jahr zu Jahr von Besuchern wie auch Presse ernster genommen werden und unsere Ideen Anklang finden. Wir wurden

dieses Jahr eingeladen, im Rahmen der Eurobike Start-up Academy einen Workshop zu leiten und so unsere Erfahrungen der letzten Jahre und neue spannende Ideen weiterzugeben. So wollen wir dazu beizutragen, weitere sozial nachhaltige Ansätze in die Fahrradindustrie zu bringen.

Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Schay. (sih)



Bild 5: Der 416-Wh-Akku befindet sich unter dem Gepäckträger und bietet laut Hersteller eine Reichweite von bis zu 120 Kilometern. (Quelle: my Boo GmbH)



Maximilian Schay

Geschäftsführer, my Boo GmbH

2011 – 2015 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Seit 2012 Geschäftsführer und Gründer, my Boo GmbH

Kontakt myBoo
Hardenbergstr. 21
24118 Kiel
Tel.: +49 431 88997 204
E-Mail: contact@my-boo.de